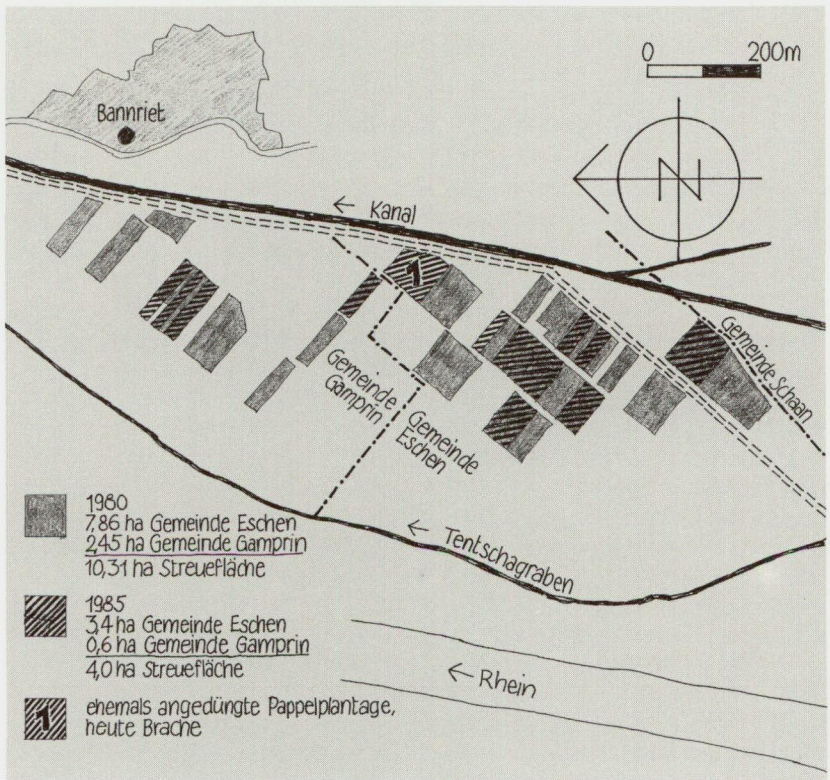


damals im Schutze des Lettendamms Kulturland und erst weiter östlich wieder Streuteile folgten.

Der nördlichste Bereich des Liechtensteiner Talraumes, als Keil in das umgebende österreichische Staatsgebiet entlang des Rheins greifend und nahe des Vorarlberger Weilers Bangs gelegen, heisst «Bangser Zipfel». (NIPP 1911, S. 19, leitet Bangs lautlich und begrifflich aus bagn = Bad [Sumpf?] ab).

Dieser «Bangser-Zipfel» wird bereits in der vom Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich ausgearbeiteten Landesplanung 1968 als Naturschutzgebiet vorgeschlagen (vgl. ORL-Bericht Beilagen S. 186). Damals war der «Bangser

Abb. 68: Verlust der Flachmoorflächen im «Bannriet» insgesamt



Quelle:  
Eigene Felddaufnahmen